



dabei.sein in Kreuzberg

AUF- UND AUSBAU VON EHRENAMTSSTRUKTUREN
FÜR GEFLÜCHTETE

Inhalt

DABEI.SEIN IN KREUZBERG

PROJEKTBSCHREIBUNG _____ **3**

FREIWILLIGES ENGAGEMENT _____ **4**

WORKSHOPS _____ **10**

INFORMATION _____ **16**

VERANSTALTUNGEN _____ **18**

Projektbeschreibung

AUFSUCHENDE ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN MENSCHEN

Das Projekt „dabei.sein in Kreuzberg“ möchte geflüchteten Menschen in Unterkünften am Tempelhofer Feld über unterschiedliche Angebote gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und die Zugänge in nachbarschaftliche Strukturen erleichtern. Zugleich möchten wir interessierte Nachbar*innen motivieren und dabei unterstützen, sich für und mit geflüchteten Menschen zu engagieren. Wir arbeiten dabei mit bestehenden Kreuzberger Initiativen, Einrichtungen, Projekten und Freiwilligen zusammen und nutzen aus diesem Netzwerk resultierende Synergien.

Neben der Unterkunft im ehem. Flughafen Tempelhof haben sich während des vergangenen Jahres einige Kooperationen entwickelt z.B. mit One Love Radio, das immer wieder Community-Radio anbietet und Teilnehmende des Projektes zu Wort kommen lässt. Einmal monatlich gestalten Frauen aus Afghanistan das Programm.

Mit den Naturbegleitern der Stiftung Naturschutz Berlin werden gemeinsam Kiezspaziergänge durchgeführt. Eine weitere wichtige Kooperation besteht mit der Zeitung „Art of the working class“, die dem Projekt eine Doppelseite zur Verfügung stellt, um über Angebote und Veranstaltungen zu berichten. Diese Kooperation wird maßgeblich von Freiwilligen getragen, die sich um die Inhalte, Texte, Redaktion und künstlerische Aufbereitung kümmern.

Trägerintern arbeiten wir eng mit anderen Projekten, Einrichtungen und Angeboten zusammen wie z.B. mit dem Projekt „Wohnscouting - Gemeinsame Wohnungssuche für Geflüchtete“, den Angeboten Frauencafé, Sprachcafé oder Kochen mit Freunden sowie mit dem Kreuzberger Stadtteilzentrum mit seinem Fachwissen zu Sozialberatung, Aufenthalt und Schuldnerberatung.

FREIWillIGES ENGAGEMENT

Küche für Alle

„dabei sein in Kreuzberg“ möchte Menschen dafür begeistern sich aktiv und kreativ einzubringen und sich nach individuellen Interessen und Fähigkeiten zu engagieren. Die offenen Angebote des Projektes werden von Freiwilligen im Rahmen des „Interkulturellen Begegnungscafés“ begleitet und angeleitet, z.B. die Küfa, Küche für Alle.



Ankündigungen für das gemeinsame Kochen, gestaltet von Krishan Rajapakshe.



Najibullah Rasuli organisiert und begleitet das Kochangebot. Sein Engagement bedeutet für ihn Teilhabe, das Erleben von Gemeinschaft und Solidarität. Gemeinsam mit weiteren Freiwilligen werden im Nachbarschaftshaus Urbanstraße jeden Mittwoch Gerichte aus aller Welt zubereitet. Gekocht wird in der Regel für 40-60 Personen.

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Weben

Unter Anleitung von **Bino Byansi Byakuleka** können Interessierte im Rahmen des Begegnungscafés Webtechniken erlernen. In der Ausstellung „Webe-Kunst“ wurden die einzigartigen Webmaterialien der kreativen Teilnehmer*innen aus der Nachbarschaft gezeigt.



FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Nähen

Gemeinsam mit **Mahsuma Rezayie** konnte ein regelmäßiges Nähangebot etabliert werden, um gemeinsam Kleidung kreativ umzugestalten oder individuelle Designstücke zu fertigen.



FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Kunst als Kraft

Teeb Aljamal, Farzana Hassani und Katharina Wilson bieten zwei-wöchentlich im Rahmen des „Interkulturellen Begegnungscafés“ ein offenes kunsttherapeutisches Angebot.



FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Kunstbeiträge für AWC

Durch die Kooperation mit der Zeitschrift „Arts of the working class“ (AWC) haben wir die Möglichkeit, alle zwei Monate über Veranstaltungen und Angebote des dabei.sein-Projektes zu berichten. Krishan Rajapakse setzt die Beiträge mit Zeichnungen kreativ um und verfasst die dazugehörigen Texte.

46 AWC Issue 87: TRANSPORTATION
Columns

The Community Way:
Mantu as Collective Labour and Joy

Mantu, the Afghan dumpling, is part of a much wider culture of traditions that stretches across the former Silk Road into Eastern Europe, Central Asia, and beyond. Many cultures along the route have some version of a food through general exchange, but they are commonly translated into English. Each region has its own name, shape, and story. Mantu in Afghanistan, mantu in Turkey, mantu in Korea, mantu in Russia, mantu in China. These dishes are linked not only by geography, but by shared understandings: they are meant to be made and eaten together.

Making mantu is always a collective act. It is not a dish prepared for one person, nor is it meant to be eaten alone. The recipe is rarely written down; it is passed hand to hand, generation to generation. It is taught in kitchens filled with voices, and made in bulk – dozens, or more, and eaten together.

Community Cooking and Mantu
A Conversation between Masoumeh Rezaei and Krishan Rajapakse

Rezaei: What does the tradition of gathering here in the Neuhäuserhaus mean to you?

Masoumeh: We meet here every Wednesday. It's meaningful. We get to know different people – for example, people from Latvia, and Africa. It's important because other things are very good, very important for people. Some people are artists, some without a hobby, without loved ones. They stay at home, feel into depression. But here, we cook together like a little exchange thought. That's very good for everyone.

K: So it's also about mental health?

M: Yes, it's important for health – especially mental health. Some people really need this time. Health to everyone who needs the gathering. It's not just important because I always work, but I make time to come – because of the people, and for getting to know each other. It's a little bit like a gathering here. You have you experienced that? What does it mean for you to experience these traditions?

K: And the people cooking together – so many different recipes come from different places. Do you think we also get to know how they are experienced that? What does it mean for you to experience these traditions?

M: It's very good to eat each other's food. For example, Afghan food is healthy, healthy, and healthy. There are many – eating them – it comes really good food. And you notice there are a lot of similarities. For example, mantu

Awam
Nachbarschaftshaus Grünwaldstraße 47

Das Neuhäuserhaus ist ein gemeinsames Nachbarschaftshaus für alle in der Grünwaldstraße 47. Hier können Sie sich treffen, sich austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Wir organisieren regelmäßige Treffen und Veranstaltungen. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns unter: 089 309090-1000 oder via QR-Code.



48 AWC Issue 88: Home
Columns

A New Year's Beginning Ritual:
The Tradition of Kibibath

Kibibath is a traditional New Year's ritual in the Middle East. It involves a special bath taken on the first day of the year. The water is blessed and contains various herbs and spices. The ritual is performed in a special place, often a public bathhouse. It is a time for reflection and renewal.

Ein Teller Ostfries Patisu

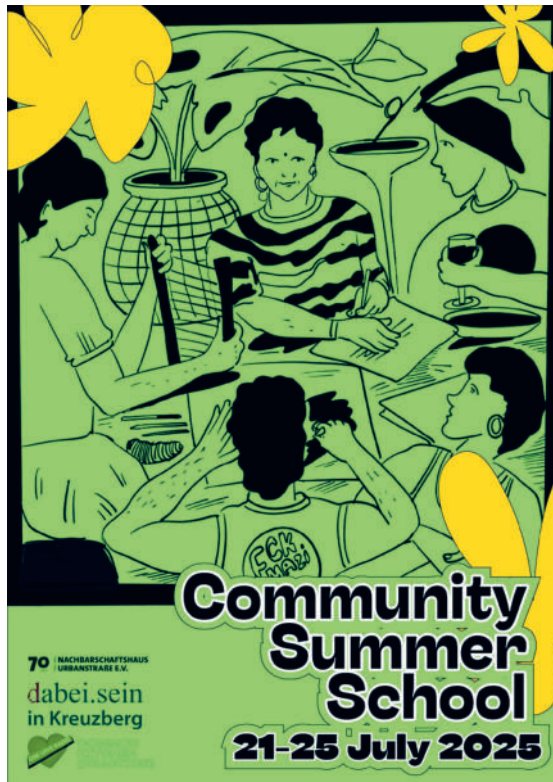
Ostfries Patisu is a traditional dish from the East Frisian region. It is a type of flatbread or pancake, often served with a special sauce. The recipe is passed down through generations and is a beloved part of the local cuisine.

49 AWC Issue 88: Home
Columns

WORKSHOPS

Community Summer School

Die Community Summer School fand im Juli 2025 statt und war ein Raum, in dem Teilnehmende von- und miteinander lernen konnten. Im Mittelpunkt stand die Frage „How can we live together?“, mit der sich die Teilnehmenden in vier Workshops künstlerisch, forschend und praktisch auseinandersetzten. Für eine ganze Woche verwandelte sich der Nachbarschaftsgarten Kreuzberg in ein Labor, Lern- und Bewegungsraum. Alle Workshops wurden von engagierten Freiwilligen mit kreativem Background geplant, organisiert und angeleitet.



Tag 1:

Der Workshop zur Entwicklung einer gemeinsamen Bildsprache untersuchte die Begriffe Geduld, Offenheit und Nachbarschaft.



Tag 2:

Der Workshop gab Einblicke in das Community-Radio, um Stimmen widerzuspiegeln, die oft ignoriert, vergessen oder unsichtbar gemacht werden.



WORKSHOPS

Community Summer School

Tag 3:

Der Workshop Bewegung & Performance sammelte Gesten der Zusammengehörigkeit und entwickelte daraus eine kleine Performance.



Tag 4:

Durch gemeinsames Zeichnen und Geschichten erzählen erforschten die Teilnehmenden, wie individuelle Erfahrungen sich verbinden, überschneiden und eine Gemeinschaft bilden können.



Tag 5:

Die Vernissage im Nachbarschaftsgarten Kreuzberg mit Freund*innen und Nachbar*innen bildete den Abschluss der Community Summer School.



WORKSHOPS

Workshops Biografiearbeit

Gemeinsam mit Sozial Label e.V. wurden zwei Biografie-Workshops zum Thema „Meine Stärken, Meine Wünsche“ und „Ich und meine Welt“ durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir gemeinsam mit Freiwilligen ein offenes kunsttherapeutisches Angebot entwickelt (siehe Seite 8).



WORKSHOPS

Workshops zu Medien und Sucht

In Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention und dem Zentrum für Verhaltenssucht wurde in einer Workshopreihe zu Themen Sucht, gesunder Umgang mit Medien sowie stärkende Lebenskompetenzen informiert und diskutiert. Die Workshops stießen auf großes Interesse.



Es fanden weitere Workshops zu Schuldenprävention, Theater und Pflanzen-Terrarium statt.

INFORMATION

Infoveranstaltungen mit Wohnscouting

Gemeinsam mit „Wohnscouting - Wohnraumsuche mit Geflüchteten“ wurden mehrere Infoveranstaltungen und Termine für gemeinsame Wohnungssuche in der Unterkunft im ehem. Flughafen Tempelhof durchgeführt.



Oftmals ergaben sich daraus Einzel-Beratungen, um konkret bei der Wohnungssuche unterstützen zu können.



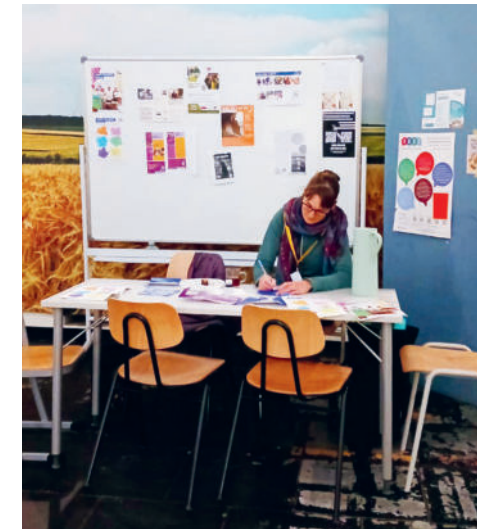
INFORMATION

Infostand in den Hangars



Wöchentlich informieren wir in der Unterkunft über regelmäßige Angebote, geplante Veranstaltungen und Workshops und machen niedrigschwellige Verweisberatung. Dabei werden wir von Freiwilligen bei der Sprachmittlung unterstützt.

Einmal monatlich sind wir auch mit den freiwillig engagierten Kunsttherapeutinnen vor Ort und kommen über Kunst mit Bewohner*innen ins Gespräch.



VERANSTALTUNGEN

Herbstfest

Das Herbstfest im Nachbarschaftsgarten Kreuzberg fand bei Lagerfeuer, Suppe und Pizza aus dem Lehmofen mit Kooperationspartner*innen und vielen Nachbar*innen statt.



VERANSTALTUNGEN

Besuch im Bundestag

Mit interessierten Teilnehmenden aus den regelmäßigen Angeboten waren wir zu Besuch im Bundestag und konnten u.a. im Gespräch mit Hakan Demir viel Interessantes und Wissenswertes erfahren.



Es fanden weitere Veranstaltungen wie Tanzen für Frauen, Kreistanz, gemeinsames Grillen und Winterfeste statt.

Alle Angebote, Workshops und Veranstaltungen bieten den Teilnehmenden - unabhängig von Herkunft, Sprachlevel oder Lebensweise - die Möglichkeit sich einzubringen, teilzuhaben und soziale Kontakte zu knüpfen sowie niedrigschwellige Beratung, Information und Hilfeleistung bei Problemen.

Wir bedanken uns bei allen Freiwilligen, die engagiert, kreativ und mit viel Verbundenheit das dabei.sein-Projekt unterstützen.

dabei.sein in Kreuzberg

dabei.sein@nhu-ev.org | nhu-ev.org/dabei-sein-in-kreuzberg/

Träger: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.



Gefördert durch:

